

L A G E B E R I C H T L O G I S T I K

18. Mai 2020 - W O C H E N B E R I C H T : K W 20

Logistik Initiative Schleswig-Holstein

Oberstes Ziel der Maßnahmen: **Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit** und Lieferketten.

Rückmeldungen aus Abfragen unter Mitgliedern und Partnern:

Können Sie Logistikdienstleistungen bzw. die Versorgungsketten weiterhin sicherstellen?

Ja, ohne Einschränkungen.

Wie ist die allgemeine wirtschaftliche Situation im Betrieb?

Es gibt Mengenverluste in Teilbereichen, aber auch Zuwächse in anderen Bereichen. Insgesamt ist die Situation noch immer angespannt.

Haben Sie Kurzarbeit eingeführt?

Kurzarbeit als Instrument nutzt nur ein Teil der Unternehmen. Diese führten die Kurzarbeit zumeist in den Verwaltungsbereichen ein.

Gibt oder gab es Corona-Erkrankungen im Betrieb?

Bisher gibt es keine Fälle. Teilweise wurden aus Vorsichtsmaßnahmen (z.B. bei der Rückkehr aus dem Ausland) für einige Zeit eine „Sicherheitsquarantäne“ vorgenommen.

Gibt es Rückgänge im Transportvolumen? Wenn ja, welche Gütergruppen / Bereiche sind betroffen?

Ja, in allen Bereichen sind diese (zumindest temporär) festzustellen. Besonders stark im Automotive-Bereich. Ebenso gilt dies für Lebensmittel (hier besonders Gemüse). Im Baustoffbereich zeigen sich aktuell Produktionsengpässe aufgrund einer starken Nachfrage in den letzten Wochen. Für die Abläufe in den Speditionen bedeutet dies weitere Leerfahrtanteile.

Gibt es Steigerungen im Transportvolumen? Wenn ja, welche Warengruppen / Bereiche betrifft dies?

Im Online-Handel sind Steigerungen festzustellen, die teilweise die Logistikketten (hier: KEP) an ihre noch auf dem früheren Transportvolumen basierenden Kapazitätsgrenzen bringen.

Haben sich die Lieferprozesse (hier: Bestellmengen und -rhythmen) verändert?

Absolut, der Rhythmus hat sich im Vergleich zur Vergangenheit stark verändert. Ausschläge gibt es, je nach Kundenverhalten, in beide Richtungen. Die Planbarkeit hat aktuell abgenommen.

Gibt es Veränderungen in der Zusammenarbeit mit Kunden bzw. Versendern?

Ja, diese hängen auch von der jeweiligen Situation der Kunden ab (hier: wirtschaftliche Situation). Bei langjährigen Bindungen zu Versendern / Kunden sind weniger Veränderungen feststellbar.

Welche Destinationen (regional, national, europaweit) bedienen Sie derzeit?

In der Regel werden alle früheren Destinationen auch weiterhin bedient. Das betrifft vor allem sogenannte Rundläufe. Teilweise gibt es mittlerweile jedoch erhebliche Verschiebungen zwischen diesen Zielen. So werden europaweite Beförderungen zugunsten nationaler oder sogar regionaler Transporte verringert. Gerade Europasendungen sind zurückgegangen.

Werden Transport- und Handling-Preise verstärkt nachverhandelt seitens Ihrer Kunden?

Teilweise wird nachverhandelt. Das liegt an dem aktuell niedrigen Dieselpreis und vor allem an der eigenen wirtschaftlichen Situation der Kunden.

Nutzen Sie auch andere Unterstützungsmaßnahmen wie Förderkredite oder Zuschüsse?

Bisher werden solche Instrumente nicht genutzt.

Welche Unterstützungsmaßnahmen würden Sie sich wünschen?

Mautbefreiungen oder Mauterleichterungen gerade für die zunehmenden Leerfahrten wären hilfreich. Zinsfreie und schnell zugängliche Kredite werden ebenfalls als hilfreich angesehen.

Gez. Roy Kühnast

Beauftragter des Vorstandes

Kontakt:

Roy Kühnast

Beauftragter des Vorstandes

Logistik Initiative Schleswig-Holstein e. V.

c/o egeb: Wirtschaftsförderung

Viktoriastraße 17

25524 Itzehoe

Tel: (0) 4821/40 30 2853

Fax: (0) 4821/40 30 289

Mail: info@logistik-sh.de oder rkuehnast@logistik-sh.de